

Donnerstag, 31. Juli 2014

Internet-Tempo sorgt weiter für Verdruss

Steinenbronn Der Gemeinderat verabschiedet fünf Räte und sucht vor der Konstituierung erst mal Erholung. *Von Ursula Vollmer*

Mit der Verabschiedung von fünf Mitgliedern des Gremiums hat der Steinenbronner Gemeinderat seine letzte Sitzung vor der Sommerpause beendet. Harald Grau (FWV), Frank Haug (CDU), Albrecht Hofmann (OGL), **Andrea Knappe und Michael Karolczak (beide SPD)** waren im Mai nicht mehr zur Wahl angetreten und konnten am Dienstag nun die letzten Sitzungsvorlagen ihrer Amtszeit beiseite legen; Haug war beruflich verhindert. Mehr als 900 Drucksachen mit 1500 Tagesordnungspunkten habe das Kommunalparlament in den vergangenen fünf Jahren durchgeackert, sagte Bürger-

„Der Kreisel wurde vom Gespött zum Hingucker.“

Gitta Obst, FW-Fraktionschefin

meister Johann Singer, 255 (Ausschuss-)Sitzungen waren dazu anberaumt worden. Die persönliche Bilanz des ausscheidenden Quintetts fällt allerdings weit umfangreicher aus: Albrecht Hofmann etwa engagierte sich über 15 Jahre hinweg im Gemeinderat, Grau war seit sieben Jahren dabei: **Die SPD-Kollegen Knappe und Karolczak haben jeweils zehn Jahre lang mitgearbeitet und erhielten dafür Ehrenurkunden und Anstecknadeln des Gemeindetages Baden-Württemberg.** **Andrea Knappe** durfte zudem die bronzene Bürgermedaille der Gemeinde entgegen nehmen – eine Auszeichnung, die **Karolczak schon früher zuteil geworden war.** **Singer hob das soziale Engagement, das „tiefgründige“ Mit-Denken und kritische Begleiten von Knappe, Hofmann und Karolczak her-**



*Abschied: Bürgermeister Johann Singer und die scheidenden Gemeinderäte Albrecht Hofmann, Harald Grau, **Andrea Knappe und Michael Karolczak (von links)**, Frank Haug war bei der Sitzung aus beruflichen Gründen verhindert.*

Foto: Ursula Vollmer

vor. Auch Grau darf sich zugute halten, nachhaltige Spuren zu hinterlassen, wie Gitta Obst als Fraktionschefin der Freien Wähler feststellte: „Seinem Einsatz ist es beispielsweise zu verdanken, dass sich der Kring-Kreisel vom Gespött zu einem Hingucker gewandelt hat“.

In seiner Rückschau listete Singer jene Projekte auf, die das Gremium seit Juli 2009 beschäftigt haben. Dazu gehören abgeschlossene Baumaßnahmen wie etwa der Löwenkreisel, die Kinderkrippe, die neuen DRK-Räume und die Rathaustiefgarage. Am Dienstag wurde zudem die Erweiterung des Sanierungsgebietes Ortsmitte II mit dem Erwerb zweier Gebäude an der Schafgartenstraße sowie der Seestraße be-

schlossen. Als eine weiterhin „offene Baustelle“ erweist sich hingegen die Breitbandinitiative, die noch immer nicht zufriedenstellend funktioniert – Hauptamtsleiter Wolfgang Bohn hatte just zu Beginn der Sitzung bekannt gegeben, dass aus diesem Grund die zweite Teilzahlung an die Telekom einbehalten werde. Auch die Kategorie „teuer“ fehlte nicht in Singers Bilanz: Der Brandschutz für Schule und Kindergärten schlägt mit fast anderthalb Millionen Euro zu Buche. Als spürbare Dauerbelastung für die Gemeindekasse stellt sich weiterhin der Zuschuss für die Gymnasien in Leinfelden und Echterdingen dar.

Für **Michael Karolczak** gehört diese **Kostenbeteiligung zu den Missgriffen des**

Gremiums. **Positiv bewertete er in seiner Abschiedsrede den Standortwechsel der Alteneinrichtung, die zunächst in den Pfarrgärten gebaut werden sollte, wogegen sich die SPD entschieden gestäubt habe.** **Im Sinne des Gemeinwohls von Steinenbronn forderte Karolczak auch künftig mutige Entscheidungen.**

In der Bilanz des Bürgermeisters habe eine wichtige Entwicklung gefehlt, stellte Carmelo Marino abschließend fest: In der Verwaltung gebe es wieder einen Personalrat. Der Leiter der Kernzeitbetreuung hat den Vorsitz des fünfköpfigen Gremiums übernommen und zeigte sich nun glücklich über diese Neuerung: „Die Personalvertretung sagt Danke“.